

Kammer-Report

Offizielle Bekanntmachungen, Nachrichten und Informationen der Ingenieurkammer



Bericht aus dem Vorstand

Sehr geehrte Mitglieder,
der Vorstand tagte am 19. Januar 2018 zu seiner zweiten Sitzung der 6. Vertreterversammlung. Der Bericht des Geschäftsführers zu Anfragen und Beschwerden wurde vom Vorstand gebilligt.

Nach Abarbeitung der üblichen Regularien und Zustimmung zur Niederschrift der 1. Vorstandssitzung wurde ausführlich zur Bildung der Ausschüsse und Fachsektionen beraten. Die zahlreichen Vorschläge der Mitglieder zur Besetzung der Ausschüsse werden vom Vorstand mitgetragen und der nächsten Vertreterversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt. Bis zum 31.01.2018 konnte sich noch jeder Interessierte bei der Geschäftsstelle melden, um seine Mitarbeit in einem Gremium zu bekunden.

Die Weiterbildung wird reorganisiert, wozu sich zeitweilig eine Arbeitsgruppe bildet. Die Erneuerung der EDV in der Geschäftsstelle wird weiter vorangetrieben und ist teilweise sogar schon umgesetzt. Beraten wurde weiterhin über den aktuellen Stand der Kammeratzung, Entschädigungsordnung und



Klaus Haake, Vizepräsident BBIK

zur Gebührenordnung. Hier sind noch einige redaktionelle Anpassungen notwendig. Bis zur nächsten Vertreterversammlung soll dazu die Beschlussreife erreicht werden. Zum diesjährigen Frühjahrsempfang und dem 23. Brandenburgischen Ingenieurkammertag wurde der Bericht des Geschäftsführers entgegengenommen. Dazu wird kurzfristig eine besondere Beratung durchgeführt. Ebenso wurden erste Gedanken zum 25-jährigen Kammerjubiläum erörtert. Ein Erfolgsmodell scheinen die regionalen Beratungsstellen zu sein.

Es liegen weitere Bewerbungen für solche Beratungsstellen vor, über die entschieden wird.

Einen breiten Raum nahm die Diskussion über die bessere Einbindung von Ingenieurrandgruppen und des Ingenieurrates in das Kammerleben ein. Wir werden demnächst dazu berichten.

Wie üblich, wurde zum Haushaltsabschluss 2017 und zum Haushalt 2018 beraten. In diesem Zusammenhang musste der Vorstand mit Bedauern zur Kenntnis nehmen, dass unsere langjährige Mitarbeiterin Monika Keppler die Geschäftsstelle verlassen hat. Wir wünschen ihr in ihrer neuen Tätigkeit alles Gute. Eine neue Mitarbeiterin befindet sich schon in der Einarbeitung. Die BBIK wird sich am Arbeitskreis BIM der Bundesingenieurkammer beteiligen und dem Förderverein der Stiftung Baukultur beitreten. Ausführlich wird auf der nächsten Vertreterversammlung dazu berichtet.

Klaus Haake
Vizepräsident des BBIK-Vorstandes

Inhalt

- | | | | |
|--|----------------|---|-----------------|
| ■ Der Vorstand stellt sich vor | Seite 3 | ■ Menschen, Daten, Fakten, Termine | |
| ■ Kammer Aktuell | | Neue Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle | Seite 10 |
| Cyberkriminalität und neue Bauantragsformulare | Seite 6 | Die Kammer gratuliert Geburtstagsgruß | Seite 11 |
| Nachweisberechtigte für Tragwerk und Brandschutz | Seite 8 | Termine und Seminare | Seite 12 |

Weitere Informationen zu ingenieurrelevanten Themen erhalten Sie unter www.bbik.de



Der Vorstand stellt sich vor

Der neue Vorstand der Brandenburgischen Ingenieurkammer wurde im Herbst vergangenen Jahres gewählt und tagte seitdem schon das dritte Mal. Erste Strategien und Aufgaben für die 6. Legislatur wurden dabei besprochen.

Nachdem sich Ihnen die beiden Vizepräsidenten der BBIK im Kammer-Report Januar/Februar 2018 vorgestellt haben, wollen dies nun die anderen Vorstandsmitglieder gleich tun.

Darüber hinaus werden Sie durch die einzelnen Vorstandsmitglieder stetig über den aktuellen Sachstand der einzelnen Themengebiete informiert.

Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. Detlef Gradl-Schneider



Dipl.-Ing. (FH), Hochbau, Zeuthen, Jahrgang 1956, Kammermitglied seit 1997

Kurzvita

- 1972 - 1975 Berufsausbildung mit Abitur
- 1977 - 1981 Ingenieurstudium an der Ingenieurhochschule Cottbus
- 1981 Beginn Berufstätigkeit als Dipl.-Ing. in einem Berliner Baubetrieb
- 1983 - 1985 Postgraduales Studium zum Fachingenieur für Werterhaltung im Hochbau
- 1987-1988 Postgraduale Ausbildung zum Außenwirtschafts Kaufmann
- 1988 - heute Tätigkeit als leitender Angestellter und Firmeninhaber zweier Ingenieurbüros

- Geschäftsführender Gesellschafter eines Ingenieurbüros für Projektmanagement
- Büros in Berlin, Leipzig, Zeuthen
- Projektmanagement, -steuerung, -controlling
- Bauplanung und Bauüberwachung / Bausubstanz- und Immobilienbewertung/Sicherheits- und Gesundheitskoordination / Mediation im Bauwesen /Referententätigkeit im Bereich Projektmanagement

Welche Schwerpunktbereiche werden Sie im Zuge Ihrer Kammerarbeit betreuen?

Im Rahmen meiner Vorstandsarbeit betreue ich den Honorar- und Vertragsausschuss (HVA) sowie den Schlichtungsausschuss. Dem HVA gehöre ich schon seit vielen Jahren an und leitete diesen in der vergangenen Legislaturperiode. Diesbezüglich kann ich mit meinen Erfahrungen die Kammer sehr gut zu Fragen der HOAI in Verbindung mit Europa und im Zusammenwirken mit der BlnGK einbringen.

Welche Ziele haben Sie sich als Vorstandsmitglied für diese Tätigkeit vorgenommen und mit welcher Motivation gehen Sie an die Umsetzung heran?

Ganz klar, die Fortschreibung der HOAI 2013 auf 2017ff. Hier insbe-

sondere die Rückführung der Beratungsleistungen in die Planungsleistungen und in den geregelten Teil der HOAI.

Ich setze mich weiterhin für die Stärkung des Wettbewerbs für Ingenieurleistungen ein und möchte vom monopolistischen Auftraggeber „öffentliche Hand“ als Planer und Manager wegkommen.

Auch die Stärkung des Wettbewerbs durch Schulung unserer Ingenieure zu den Bewerbungen im Rahmen von VgV- und UVgO-Verfahren sind mir ein großes Anliegen, dem ich als Vorstandsmitglied widme.

Durch das frühe Zusammenwirken der freiberuflichen Ingenieure mit den Bildungseinrichtungen in unserem Land möchte ich die Nachwuchsgewinnung fördern.

In diesem Zuge setzte ich mich verstärkt für die „Studentische Mitgliedschaft“ in der BBIK ein und will diese durch Patenschaften mit Ingenieurbüros festigen.

Weiterhin unterstütze ich die Forderung der BlnGK und BAK zur Schaffung eines für das Bauwesen einheitlichen Bundesressort, ein sogenanntes „BundesBauministerium“.

Wie wollen Sie junge Bauingenieure erreichen und für die Kammerarbeit begeistern?

Durch konsequente Verbreitung der Besonderheit der „Freien Beru-

fe“ als „Lizenz zur Selbständigkeit“ und dies bereits in der Aktivität „Ingenieure treffen Schule“ und an den weiterführenden Bildungseinrichtungen. Dabei kommt mir u. a. meine Tätigkeit als Lehrbeauftragter an der FHP in Potsdam und HTW in Berlin und die kontinuierliche Beschäftigung von drei Studenten in meinem Berliner Büro zu Gute.

Die Netzwerkbildung von Fachkollegen mit den Lehrtätigkeiten an Bildungseinrichtungen sowie die guten Kontakte meines Büros zur IHK-Potsdam soll dies verstärken.

Weiterhin wollen wir uns zukünftig als Kammer auch an Berufsmessen der verschiedenen Bildungseinrichtungen beteiligen, um so in direkten Kontakt mit den jungen Leuten zu kommen.

Als Voraussetzung muss der Internetauftritt der BBIK als Marktplatz für Berufschancen und Karriere überarbeitet werden.

Auf welches Netzwerk können Sie sich dabei stützen? Welchen Verbänden gehören Sie an?

Ich bin Mitglied im „Architekturpreis Berlin e.V.“ sowie im „Bundesverband Mittelständische Wirtschaft“. Neben unserem Büro Berlin betreiben wir ein Büro in Leipzig und haben damit ein Netzwerk in zwei großen Ballungsräumen.

Was hat Sie dazu bewegt, den Beruf des Ingenieurs zu ergreifen und wie sehen Sie die Zukunft des Ingenieurwesens?

Seit meiner Kindheit hatte ich praktische Verbindungen zum Bauen von Höhlengraben bis Backofen- und Baumhausbau. In Schulpraktika kam mir der Beruf des Bauarbeiters näher. Vor meinem Abitur half ich in den Ferien und an Wochenenden schon öfter bei handwerklichen Tätigkeiten in der Familie, bei Freunden und in der Nachbarschaft aus.

Mit der Wahl der Berufsausbildung zum Baufacharbeiter mit Abitur war

dann der Lebensweg- und Traum in Professionalität gegossen worden. Das erste Studium mit Abschluss als Dipl.-Bauingenieur war sehr wichtig und bereits vor der Übergabe des Diplomzeugnisses fing ich in einem Berliner Baubetrieb als Bauleiter im Altbau an zu arbeiten. Dabei erhielt ich von der ersten Stunde an meine erste eigenverantwortlich zu führende Baustelle. Die frühe Übertragung von Verantwortung war der beste Zündstoff für meinen weiteren Weg auf der Straße des Häuserbaus.

Ich studierte ein zweites Mal postgradual und erwarb den Abschluss als „Fachingenieur für Altbau“. Jetzt fehlte mir noch die kaufmännische Seite. Die erwarb ich mir auch postgradual mit dem Abschluss als Außenwirtschafts Kaufmann.

Zwischenzeitlich war ich über den Oberbauleiter zum Abteilungsleiter weitergezogen. Nun reizte mich die Aufgabe der Niederlassungsleitung im Ausland. Ich vertiefte die englische Sprache und arbeitete mehrere Jahre in Ostafrika.

In Folge leitete ich die Bauabteilung eines süddeutschen Baumaschinenherstellers als Eigeninvestor und infolge die Berliner Niederlassung eines niedersächsischen Ingenieurbüros für Projektmanagement im Bauwesen.

Bundesweite Bauvorhaben und Auslandsbaustellen folgten. Mit steigenden Aufgaben wuchs auch immer die Liebe und Besessenheit für den Beruf des Bauingenieurs.

Die Selbständigkeit als Bauingenieur sollte dann die große Erfüllung bei der Verbindung Ingenieur, Manager und Grenzenlosigkeit werden – sie ist es geworden und hält bis heute an.

Ich kann nur allen Bauvernarnten zurufen: „Der Beruf des Bauingenieurs ist was fantastisches mit nie endenden Horizonten. Mit dem anwachsen der Berufsjahre entsteht

der innere Eindruck – wie wenig man weiß und wie spannend das nächste und übernächste Jahr und Projekt werden kann und wird.

Der Wunsch und Drang, das anzupacken, stülpt sich dann über mich. Mitmachen, das ist meine Empfehlung, die Glückshormone kommen dann von der erfüllten Arbeit.

Die Zukunft des Berufs als Bauingenieur sehe ich sehr positiv. Die Fachkraft wird in der Wirtschaft dringender gesucht. Die Stellenanzeigen mehren sich. Die öffentlichen Auftraggeber werden zunehmend Konkurrenten auf dem Arbeitsmarkt, die Verdienstmöglichkeiten nähern sich an, die vermeintliche Arbeitsplatzsicherheit, auch als Angestellter ist ein gravierender Wettbewerbsvorteil bei der Einwerbung von Fachkräften. Die Lösung könnte sein, dass die Leistungserbringung der freien Berufe konsequent auf auskömmliches Honorar, die HOAI und wirtschaftlich gerechtfertigte Stundensätze nicht erst abgestellt sondern angehoben werden muss. Auch die zunehmende Konkurrenz großer, konzernartiger Ingenieurbüros ist weiter kritisch zu verfolgen. Noch sind kleine und mittelständische Büros oft über die Leistung, die räumliche Nähe und die HOAI-verpflichtende Wirtschaftlichkeit mit Wettbewerbsvorteilen bestückt. Wenn die HOAI und Preisregularien auch für unsere öffentlichen Bauherren wegfallen, dann beginnt, nein setzt sich ein harter Marktkampf fort. Dem gilt es durch eine große und starke Interessengemeinschaft ein Gewicht entgegen zu setzen. Die BBIK ist ein Block der bundesweiten Interessenpyramide der Ingenieure im Bauwesen. Dieser Block muss sich vergrößern, größer und weiter vernetzen.

*Dipl.-Ing. Detlef Gradl-Schneider
Mitglied des Vorstandes der BBIK*

Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. Dirk Hottelmann



Dipl.-Ing., Hochbau, Konstruktiver Ingenieurbau, Bauphysik, Baustatik/Tragwerksplanung, Potsdam, Jahrgang 1956, Kammermitglied seit 1994

Kurzvita

- 1973 - 1976 Berufsausbildung zum Baufacharbeiter mit Abitur
- 1978 - 1982 Studium an der Ingenieurhochschule Cottbus (heutige BTU)
- 1982 - 1989 Tätigkeit als Statiker in verschiedenen Büros
- 1990 Gründung des eigenen Ingenieurbüros und seitdem selbstständige Tätigkeit als Bauingenieur
- Schwerpunkt des Büros ist die Tragwerksplanung, wir erbringen aber auch Hochbauplanungen insbesondere in der Sanierung incl. der zugehörigen Ausschreibungen und Bauleitung. Weiterhin erarbeiten wir detaillierte Brandschutzplanungen/ Brandschutzkonzepte sowie Nachweise in der Thermischen Bauphysik des Wohnungs- und Nichtwohnungsbaus. Ich bin als qualifizierter Tragwerks- und Brandschutzplaner gelistet.

Welche Schwerpunktbereiche werden Sie im Zuge Ihrer Kammerarbeit betreuen?

Als langjähriges Mitglied im Wettbewerbs- und Vergabeausschuss der Brandenburgischen Ingenieurkammer möchte ich diese Tätigkeit fortsetzen und intensivieren. Insbesondere möchte ich die Auslobung von interdisziplinären Wettbewerben mit dem Ziel der engen Zusammenarbeit zwischen Architekten und Bauingenieuren anregen.

Nur die gesamtheitliche Betrachtung der Wettbewerbsaufgabenstellung wird zu sinnvollen und nachhaltigen Lösungen führen. Die Betreuung des Brandenburgischen Baukulturpreises stellt für mich eine weitere wesentliche Aufgabe dar.

Welche Ziele haben Sie sich als Vorstandsmitglied für diese Tätigkeit vorgenommen und mit welcher Motivation gehen Sie an die Umsetzung ran?

Das Wettbewerbswesen möchte ich versuchen so zu stimulieren, dass auch mehr Ingenieurwettbewerbe ausgelobt werden. Die Ingenieure rufe ich dazu auf, sich für mehr Wettbewerb zu engagieren, sich zu interessieren. Das Vergabewesen insbesondere von Architekten- und Ingenieurleistungen muss effizienter und nachvollziehbarer gestaltet werden. Hier stelle ich mir vor, dass die BBIK auch eine aktivere Rolle in der Vertretung der Interessen Ihrer Mitglieder wahrnimmt, dafür „Anlaufstelle“ wird.

Wie wollen Sie junge Bauingenieure erreichen und für die Kammerarbeit begeistern?

Die jungen Kollegen möchte ich versuchen über interessante und

attraktive Wettbewerbe zu erreichen. Auf diesem Weg können Sie sich kreativ einbringen und viele Erkenntnisse gewinnen, insbesondere in der Vielfältigkeit der zu lösenden Bauaufgaben. Gleichzeitig bietet sich damit wieder die Möglichkeit des interdisziplinären Zusammenwirkens.

Auf welches Netzwerk können Sie sich dabei stützen? Welchen Verbänden gehören Sie an?

Ich bin seit 1991 Mitglied im Verband der Beratenden Ingenieure Berlin/Brandenburg. Dieser Verband hat gleich nach der Wende auch das Zusammenwirken der Brandenburgischen und Berliner Kollegen aktiv gefördert. Das hat mir bei meiner beruflichen Entwicklung sehr geholfen.

Was hat Sie dazu bewegt, den Beruf des Ingenieurs zu ergreifen und wie sehen Sie die Zukunft des Ingenieurwesens?

Mich hat schon immer fasziniert etwas geistig zu durcharbeiten, zu gestalten und zu konstruieren und dann dieses geistige Werk auf der Baustelle Realität werden zu sehen. Ich finde es einfach großartig, dass die gedachten Lösungen auch wirklich umgesetzt werden können und das entstandene Gebäude auch wirklich funktioniert sowie die gestellten Anforderungen erfüllt.

*Dipl.-Ing. Dirk Hottelmann
Mitglied des Vorstandes der BBIK*

Vorstandsmitglied Dr.-Ing. Lutz Lehmann



Dr.-Ing., Konstruktiver Ingenieurbau / Tragwerksplanung, Potsdam, Jahrgang 1957, Kammermitglied seit 1994

Kurzvita

- 1979 - 1984 Bauingenieurstudium, anschließend Forschungsstudium an der TU Dresden
- BMK Kohle und Energie Dresden / Staatliche Bauaufsicht
- 1990 Promotion
- 1991 Prüfenieur für Standicherheit und Gründungsgesellschafter der Dr.ZAUFT + Partner GbR
- seit 1997 geschäftsführender Gesellschafter der Dr.ZAUFT Ingenieurgesellschaft mbH
- seit 2012 Vorsitzender der VPI Brandenburg
- Beratender Ingenieur mit Bauvorlageberechtigung

Welche Schwerpunktbereiche werden Sie im Zuge Ihrer Kammerarbeit betreiben?

Ich wurde von der 6. Vertreterversammlung erstmalig in den Vorstand der BBIK gewählt und werde dort vorrangig für die Weiterbildung verantwortlich sein. In diesem Bereich trete ich die Nachfolge von Bernd Packheiser an, der die Aufgaben in

den letzten Jahren mit großem persönlichen Einsatz erledigt hat.

Unmittelbar im Zusammenhang damit steht auch die Förderung des Ingenieur Nachwuchses, die mir besonders am Herzen liegt.

Und nicht zuletzt werde ich mich aufgrund meiner Erfahrungen in die Diskussion in Gesetzgebungsverfahren und die Bearbeitung von Rechtsfragen einbringen.

Welche Ziele haben Sie sich als Vorstandsmitglied für diese Tätigkeit vorgenommen und mit welcher Motivation gehen Sie an die Umsetzung heran?

Zu den wesentlichen Aufgaben der Brandenburgischen Ingenieurkammer gehört die Förderung der beruflichen Fort- und Weiterbildung unserer Kammermitglieder.

Mit den personellen Wechseln sowohl im Vorstand als auch in der Geschäftsstelle kommt es zunächst darauf an, wieder Kontinuität in den Bereich Weiterbildung zu bringen.

Gleichzeitig ergibt sich mit der Veränderung aber auch die Möglichkeit, die bestehenden Abläufe zu hinterfragen und neue Wege auszuprobieren. Dazu gehört, die Kammermitglieder und insbesondere die Fachsektionen stärker in die Themenfindung für Seminarangebote einzubeziehen. Darüber hinaus bin ich der Meinung, dass die Kammer nicht für jedes fachliche Thema eine eigene Weiterbildungsveranstaltung organisieren muss, wenn es alternative Angebote in der Region gibt. Hier setze ich auf eine stärkere Zusammenarbeit mit anderen Kammern, Verbänden und Kooperationspartnern, um das Weiterbildungsangebot für unsere Mitglieder zu vergrößern.

Zudem starten wir im 1. Halbjahr 2018 mit den „Webinaren“ zu

Rechtsthemen ein neues Format in der Weiterbildung, mit dem wir stärker in die Regionen ausstrahlen wollen. Nach einer Erprobungsphase wollen wir die Online-Seminare auf fachliche Themen ausweiten.

Wie wollen Sie junge Bauingenieure erreichen und für die Kammerarbeit begeistern?

Für junge Bauingenieure ist die BBIK zunächst vorrangig über die Weiterbildungsangebote und die Möglichkeiten zum fachlichen Austausch mit erfahrenen Berufskollegen interessant. Über die Weiterbildung und die Arbeit in den Fachsektionen und Ausschüssen müssen wir deutlich machen, dass die Ingenieurkammer mehr ist als nur ein Bildungsträger - nämlich die berufspolitische Vertretung aller Ingenieure im Land Brandenburg, in der es sich lohnt, sich zu engagieren.

Auf welches Netzwerk können Sie sich dabei stützen? Welchen Verbänden gehören Sie an?

In der 5. Legislaturperiode war ich Mitglied der Vertreterversammlung der BBIK und habe so unmittelbare Erfahrungen in der Kammerarbeit gesammelt. Als Vorsitzender der Vereinigung der Prüfenieure für Bautechnik in Brandenburg e.V. und Mitglied des Erweiterten Vorstandes der Bundesvereinigung der Prüfenieure bin ich auf Landes- und Bundesebene in die berufspolitische Arbeit eingebunden.

Was hat Sie dazu bewegt, den Beruf des Ingenieurs zu ergreifen und wie sehen Sie die Zukunft des Ingenieurwesens?

Mein schulisches Interesse galt frühen naturwissenschaftlichen Fächern, so dass schnell klar war, dass ich einen technischen Beruf ergrei-

fen möchte. Der Kontakt zum Bauen kam dann durch Arbeitseinsätze und Ferienarbeit. Rückblickend habe ich die Entscheidung nie bereut, da Bauingenieur ein sehr spannender und abwechslungsreicher Beruf ist.

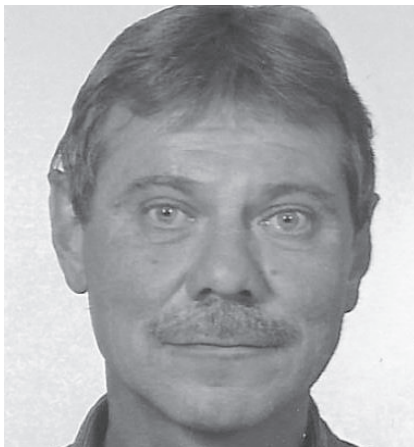
Das Ingenieurwesen in Deutschland steht aktuell vor großen Herausforderungen. Das ist zum einen der fehlende Nachwuchs in den Ingeni-

eurberufen. Hier bedarf es großer Anstrengungen aller Beteiligten, den Ingenieurberuf für junge Leute wieder attraktiv zu machen. Zum anderen vollzieht sich mit der fortschreitenden Digitalisierung des Planes und Bauens eine grundlegende Änderung unseres Arbeitsumfeldes. Die Einführung von BIM stellt bei der überwiegend klein- und mittelständischen Struk-

tur unserer Ingenieurbüros eine besondere Herausforderung dar. Um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kammermitglieder zu erhalten, muss die BBIK entsprechende Fort- und Weiterbildungen organisieren.

Dr.-Ing. Lutz Lehmann
Mitglied des Vorstandes der BBIK

Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. Ulrich Chrzanowski



Dipl.-Ing. Hochbau und Bauphysik, Neuruppin, Jahrgang 1962, Kammermitglied seit 2009

Kurzvita

- 1984 - 1989 Studium an der Uni Rostock
- 1989 - 1991 Investbauleiter des HAG AIV Fehrbellin bei der Agrarindustrievereinigung Fehrbellin Meliorationsgenossenschaft „Oberes Rhinluch“
- seit 1991 Geschäftsführer der BAU PARTNER Ingenieurbüro für Planung und Entwicklung GmbH
- Geschäftsführender Gesellschafter der BAU PARTNER Ingenieurbüro für Planung und Entwicklung GmbH (Neuruppin) (Hochbau)

Welche Schwerpunktbereiche werden Sie im Zuge Ihrer Kammerarbeit betreuen?

Als Vorstandsmitglied widme ich mich schwerpunktmäßig der Fachliste der Energieeffizienz-Expertenliste (EnEV), der Fachingenieure allgemein und der Listenführung außerhalb des Baubereiches.

Welche Ziele haben Sie sich als Vorstandsmitglied für diese Tätigkeit vorgenommen und mit welcher Motivation gehen Sie an die Umsetzung ran?

Eines meiner grundsätzlichen Ziele ist es, die Interessen der regionalen Planungs- und Bauingenieure tatkräftig zu vertreten und darüber hinaus die zukünftigen Entwicklungen unseres Berufsstandes aktiv mitzugestalten.

Wie wollen Sie junge Bauingenieure erreichen und für die Kammerarbeit begeistern?

In direkten Gesprächen werde ich als Interessenvertretung junge Bauingenieurinnen und Bauingenieure von der gemeinsamen Durchsetzung der berufspolitischen Ziele gegenüber der Politik überzeugen.

Dem Ingenieurnachwuchs muss es bewusst werden, dass er die Zukunft unseres Berufszweiges ist und „Made in Germany“ eine weltweit anerkannte und hochge-

schätzte Marke ist, die es zu halten und mitzugestalten gilt.

Auf welches Netzwerk können Sie sich dabei stützen? Welchen Verbänden gehören Sie an?

Als Mitglied im Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure (BDB) und des Bundesverbandes Feuchte & Altbausanierung e.V. (BuFAS e.V.) verfüge ich über ein breit gefächertes Netzwerk zu Ingenieuren und Ingenieurinnen in unserem Land.

Was hat Sie dazu bewegt, den Beruf des Ingenieurs zu ergreifen und wie sehen Sie die Zukunft des Ingenieurwesens?

Die Schaffung, Gestaltung und Sanierung von nachhaltigen Gebäuden hat mich schon immer fasziniert. Dazu kommt, dass die Mischung aus Büro- und Baustellentätigkeit aber auch die Zusammenarbeit mit den daran beteiligten Gewerken den Ingenieurberuf sehr abwechslungsreich gestaltet. Die Erhaltung des Verbraucherschutzes für den Bauherrn sehe ich dabei zukünftig als eine zentrale Aufgabe, die wir uns als Ingenieure stellen müssen.

Dipl.-Ing. Ulrich Chrzanowski
Mitglied des Vorstandes der BBIK

■ KAMMER AKTUELL

Cyberkriminalität und neue Bauantragsformulare

Am 17. Januar fand die erste von insgesamt fünf regionalen Mitgliederversammlungen der BBIK in diesem Jahr statt. Geladen waren die Mitglieder der Landkreise Barnim und Uckermark an den traditionellen Veranstaltungsort der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung in Eberswalde.

Im ersten Teil der Veranstaltung wurde auf das Thema der Cyberkriminalität und den damit verbundenen Gefahren für Ingenieurbüros eingegangen. Als Referenten konnten Dipl.-Ing. (FH) Sven Wilke vom Sachverständigenbüro für EDV und IT-Forensik sowie Ronald Killat von der UNITA-Versicherung die Gäste nicht nur für das Thema sensibilisieren sondern auch Vorsorgemaßnahmen vorstellen. Denn immer häufiger werden IT-Systeme Opfer von Cyberkriminellen, die sich mit der Übernahme von vernetzten Geräten Daten zur strafbaren Nutzung verschaffen wollen. Die Folge: Betriebsunterbrechungen mit den damit verbundenen hohen Folgekosten.

Cyberkriminalität: *Wer genügend Geld hat, braucht keinen Virenschutz. Cyberkriminelle stellen für ein „geringes Entgelt“ alle Daten wieder her.*

Früher klauten Sie den Ingenieuren bestenfalls Transparentoriginale oder Blaupausen. Heute kommen sie über die Hintertür und blockieren Ihre Projekte. Gegen genügend Geld kann man diese dann auslösen.

Mehrere Hunderttausend Euro nach China transferiert

Über öffentlich zugängliche personenbezogene Daten in Handelsregistern, Webseiten, Internetauftritten



Dipl.-Ing. (FH) Sven Wilke © BBIK

verschaffen sich die Kriminellen Zugänge zum Unternehmen und spähen Dienstpläne und andere Gewohnheiten aus. Somit ist es für sie dann ein leichtes, Vertrauenszugänge zu erhalten.

So berichtet Herr Wilke, dass die Diebe schon mal eine Firma ausspähten und sogar die Dienstreise des Geschäftsführers genau im Blick hatten. Damit war es für sie ein Leichtes, die Buchhalterin über eine gefakte Mail Ihres Chefs zur Überweisung einer größeren Investitionssumme nach China zu veranlassen.

Ganz ausdrücklich wies Herr Wilke auf die Pflege der Abwehrmechanismen durch aktuelle Patches und Softwareupdates hin.

Eine **dritte Sicherungskopie gehört ins Schlafzimmer** und nicht in die Firma.

Solcherart „geschockt“ rannte Herr Killat von der Unita offene Tore mit seinem Vortrag zu den Versicherungsmöglichkeiten gegen Cyberkriminalität ein.

Übrigens, Cyberangriffe werden im Darknet wie Waffen und anderes ab 1.200 € angeboten!

Neue Bauantragsformulare: Ab sofort keine Ausrede mehr - die neuen Formulare gelten

Für den zweiten Teil der Veranstaltung konnte die BBIK erneut Vertreter der regional ansässigen Unteren Bauaufsichten der Landkreise Barnim und Uckermark für einen Erfahrungsaustausch über Detailfragen aus der Planer- sowie Prüfpraxis und der Landesbauordnung gewinnen.

Michael Zimmermann von der Unteren Bauaufsichtsbehörde der Stadt Eberswalde stellte die veränderten Formulare vor.

Bekanntermaßen passten die Regelungen der neuen Bauordnung vom 1. August 2016 nicht mehr so recht mit den alten Vorlageformularen zusammen. Dies hat der Gesetzgeber nun geändert.

Barrierefreie Wohnungen

Egal, ob man die Mindestanzahl oder mehr an Geschossen nach § 50 (1) der BbgBO (mind. ein Geschoss) erfüllt, müssen sie im Bauantrag in Gänze für statistische Zwecke erfasst werden, wie Udo Götze als Leiter der Unteren Bauaufsichtsbehörde Eberswalde ergänzte.

Bautechnische Nachweise

Problematisch sind die Vorlagen zu den bautechnischen Nachweisen für die Nachweisberechtigten für bautechnische Nachweise nach der BbgBO.

In Abhängigkeit von den Bauwerksklassen ergeben sich unterschiedliche Anforderungen für bautechnische Nachweise. Eine Übersicht soll dazu nochmal auf der Kammerhomepage bereitgestellt werden.

Der Präsident Matthias Krebs konnte hierzu verkünden, dass

jetzt auch eine Regelung für diejenigen Tragwerksplaner gefunden wurde, die bisher nur in der Gebäudeklasse 1+2 gearbeitet haben. Sie können nun auch auf Antrag in die Liste der qualifizierten Tragwerksplaner eingetragen werden.

Erklärung zum Schallschutz und Erschütterungsschutz

Markus Lehmann, freiberuflicher Bauplaner, thematisierte die span-

nende Frage: wie denn der Nachweis zum Erschütterungsschutz zu führen wäre?

Hierüber entstand eine lebhaft Diskussion. Letztendlich ging es unter Bezug auf DIN 4150 um die Auswirkungen ortsfester Maschinen und Ausrüstungen, die Schwingungen auf das Gebäude und in die Umgebung emittieren.

Mit interessanten Ausführungen zur Kammerstatistik, den Auf- und Abwärtsbewegungen in der Nutzung der Weiterbildungsangebote schloss der Kammerpräsident die Veranstaltung.

Wolfram Hey
Kammermitglied

Nachweisberechtigte - Tragwerk / Brandschutz

Auf Grundlage der Brandenburgischen Bauordnung vom 19.05.2016 ist die Einhaltung der Anforderungen an die Standsicherheit, den Brand-, Schall- und Erschütterungsschutz unter bestimmten Bedingungen nachzuweisen. In der Regel schließt das Bauvorlagerecht die Berechtigung zur Erstellung der bautechnischen Nachweise mit ein.

Abweichend hierzu muss allerdings für bestimmte Bauvorhaben sowohl der Nachweis für Standsicherheit als auch der Nachweis für Brandschutz von einem Fachplaner mit Bauvorla-

gerecht erstellt werden, der dafür bestimmte fachliche Voraussetzungen erfüllt und dafür in eine entsprechende Liste eingetragen ist.

Die Listen zur Eintragung der Nachweisberechtigung für Tragwerksplanung und Brandschutz werden von der Brandenburgischen Architektenkammer und der Brandenburgischen Ingenieurkammer gemeinsam geführt und stehen ab sofort in der Übersicht auf der Internetseite www.nachweisberechtigte-brandenburg.de zur Verfügung.

Kooperation mit dem Institut für Wissen in der Wirtschaft GmbH & Co. KG

Mitglieder der BBIK erhalten die Fachpublikation PBP Planungsbüro professionell weiterhin mit 20 % Nachlass

Wir freuen uns unseren Mitgliedern der BBIK die Informationsdienste des IWW Institut für Wissen in der Wirtschaft GmbH & Co. KG für Planungsbüros weiterhin anbieten zu können. Mit dem BBIK-Newsletter Dezember 2017 erhielten alle Kammermitglieder ausführliche Informationen zum Abo-Vorteil. Mitglieder der BBIK können die Fachpublikation PBP Planungsbüro professionell mit 20 % Nachlass bestellen. Das Angebot richtet sich ausschließlich an unsere Mitglieder. PBP liefert Ihnen Monat für Monat entscheidende Informationen, um:

- HOAI-konforme und leistungsgerechte Honorare durchzusetzen
- Aufträge wirtschaftlich abzuwickeln
- Haftungsrisiken zu minimieren und Ihr Büro dauerhaft auf Erfolgskurs zu halten

Für Rückfragen steht Ihnen die Geschäftsstelle der BBIK gern zur Verfügung.



Nachweisberechtigte in Brandenburg

Bautechnische Nachweisberechtigte nach der Brandenburgischen Bauordnung (BbgBO) in der Fassung vom 19.05.2016 – veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg (GVBl./16, [Nr. 14]).

Nachweisberechtigung:

Kammer:

Ort:

Kreis:

Gewähltes Stichwort:

Filter nach Landkreis



Fachgespräch zum neuen Werkvertragsrecht

Am 13.02.2018 fand in der neu eingerichteten regionalen Beratungsstelle (RBS) der BBIK in Fürstenwalde ein erstes Fachgespräch statt, an dem 24 Kammermitglieder aus der Region teilnahmen.

In Fortsetzung der bereits in den anderen RBS stattgefundenen Fachgespräche war auch in Fürstenwalde das ab 01.01.2018 anzuwendende neue Werkvertragsrecht nach BGB Hauptthema, zu dem wiederum Rechtsanwältin Andrea Weiß aus Senftenberg zunächst referierte und als Gesprächspartnerin für Anfragen zur Verfügung stand.

Das neue Werkvertragsrecht zum Bürgerlichen Gesetzbuch enthält grundsätzlich auch wichtige eigenständige Regelungen zu Architekten- und Ingenieurverträgen sowie zu Bauverträgen. Deshalb ist deren Kenntnis für alle planenden Ingenieure unverzichtbar!

Entsprechend konzentriert verfolgten die Teilnehmer den Vortrag und diskutierten zu Detailfragen.

Zusammenfassend ist besonders auf folgende Neuregelungen in diesem Gesetz hinzuweisen:

- in Planerverträgen muss zukünftig eine sogenannte „Zielfindungsphase“ vereinbart werden
- das Anordnungsrecht des Bestellers als bedeutendste Änderung zum bisherigen Vertragsrecht und dessen Folgen
- Widerrufs- und Sonderkündigungsrecht privater Bauherren und schriftliche Belehrung dazu in Verträgen
- Pflicht zu präziseren Baubeschreibungen als bisher
- Pflicht zu verbindlichen Terminvereinbarungen
- Abnahmen und Teilabnahmen
- zur gesamtschuldnerischen Haftung mit Bauausführenden
- Vorlagepflicht von Auftragnehmern über Genehmigungsplanungen u. a. Nachweise

Im Deutschen Ingenieurblatt 12-2017 wurde über die Veröffentlichung eines Praxishandbuchs mit

Verträgen und Musterformularen (einschl. CD-ROM) informiert, in dem alle Neuregelungen eingearbeitet sind (Verfasser Dr. Karlgeorg Stork; ISBN 978-3-8111-6048-4 - 230,- € Netto + Versandkosten). Es wurde für die BBIK-Bibliothek zur Einsichtnahme bestellt.

Weiterhin sind besonders die Veröffentlichungen in der Monatszeitschrift „Planungsbüro professional“ zur regelmäßigen Auswertung zu empfehlen! Der Grundsatz „Wer schreibt, der bleibt!“ gilt nach wie vor und wird auch wie bisher wesentlichen Einfluss auf die Rechtsprechung bei Einzelverfahren haben.

Im Zusammenhang mit der Thematik wurde erneut auf entsprechende Veröffentlichungen in der Kammerwebsite insbesondere unter Rechts Hinweise und dort speziell eingestellte Arbeitshilfen hingewiesen.

Dipl.-Ing. Bernd Packheiser

Regionale Beratungsstellen der BBIK

Die Beratungsstellen sollen als Bindeglied zwischen Kammermitgliedern und den Kommunen, Landkreisen, Auftraggebern, Bauherren, Ausschreibenden und sonstigen Interessierten fungieren. U. a. ist angedacht, dass in kleinen Workshops regelmäßig konstruktive Gespräche und ein Gedankenaustausch unter den jeweiligen Akteuren stattfinden. Sollten Sie Interesse daran haben, als eine solche Regionale Beratungsstelle zu agieren, dann nehmen Sie Kontakt zur Geschäftsstelle der BBIK auf.

Dipl.-Ing. Mandy Schöning
Planungs- und Ingenieurbüro
Torsten Bracht
Frankfurter Straße 36
16269 Wriezen

Tel. (03 34 56) 15 50 88
planung@Bracht-IB.de

Dipl.-Ing. (FH) Annett Birkigt
BiKo Birkigt planen u. überwachen
Bahnhofstraße 28
01968 Senftenberg

Tel. (035 73) 70 82 - 0
annett.birkigt@biko-planung.de

Dipl.-Ing. Bärbel Heuer
Ingenieurbüro Heuer
Babitzer Straße 17
16909 Wittstock

Tel. (033 94) 47 39 19
bheuer@ingenieurteam.net

Bernd Packheiser
Friedrich-Engels-Straße 2
15517 Fürstenwalde

Tel. (033 61) 505 19
b.packheiser@t-online.de

■ MENSCHEN ■ DATEN ■ FAKTEN

Neue Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle

Seit dem 15. Januar ist der Bereich Weiterbildung der BBIK neu besetzt. Olivia Beyer übernimmt die Aufgaben von Heike Hirsch, die in der Geschäftsstelle nicht mehr tätig ist.

Frau Beyer hat ein Studium der Betriebswirtschaftslehre mit Vertiefung in Marketing und ERP-Systeme in Brandenburg absolviert.

Bei verschiedenen Praktika war sie während der Projektphasen für die rechtzeitige und bedarfsgerechte Planung und Steuerung der Unter-

nehmensressourcen im Sinne des Unternehmenszwecks zuständig und organisierte viele Veranstaltungen.

Ihre Aufgaben in der Geschäftsstelle umfassen den gesamten Bereich der Weiterbildung und die Organisation der Veranstaltungen.

Unsere neue Kollegin erreichen Sie unter folgenden Kontaktdaten: Tel. 0331/ 7431817 oder per E-Mail: olivia.beyer@bbik.de



© Olivia Beyer

Die Kammer gratuliert

Allen Mitgliedern, die zwischen dem 16. Februar 2018 und dem 15. März 2018 einen runden Geburtstag ab dem 30. Lebensjahr feiern, gratulieren wir herzlich zum:

80. Geburtstag

Ing. Fritz-Jürgen **Peters**, Berlin
Dipl.-Ing. Reinhard **Jende**, Forst

75. Geburtstag

Dipl.-Ing. Rainer **Steinbach**,
Schwielowsee
Dipl.-Ing. Werner **Sygnecki**,
Neuenhagen

70. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Hans-Jürgen **Bieniek**,
Altlandsberg

65. Geburtstag

Dipl.-Ing. Ute **Jäger**, Frankfurt
Dipl.-Ing. Volkmar **Neumann**,
Wiesenau
Dipl.-Ing. (FH) Sigrun **Maahs**,
Heiligengrabe
Dipl.-Ing. Jürgen **Prütz**, Herzberg
Dipl.-Ing. (FH) Werner **Jeske-Zenk**,
Rangsdorf

60. Geburtstag

Dipl.-Ing. Heike **Leonhardt**,
Elsterwerda
Dipl.-Ing. (FH) Peter **Jähne**,
Kolkwitz
Dipl.-Ing. Dietmar **Jeschke**,
Schönwalde-Glien
Dipl.-Ing. Reinhard **Manthei**,
Cottbus
Dipl.-Ing. (FH) Rolf **Meyer**, Potsdam
Dipl.-Ing. (FH) Ralf **Franke**,
Leegebruch
Dipl.-Ing. Rainer **Kramer**,
Schmerkendorf
Dipl.-Ing. Uwe **Naschke**,
Finnentrop

55. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Jörg **Fritzsche**,
Cottbus
Dipl.-Ing. Uwe **Hamann**, Neuzelle
Dipl.-Ing. Karsten **Reimann**,
Cottbus
Dipl.-Ing. Holger **Ellmann**,
Sieversdorf-Hohenofen
Dipl.-Ing. Detlef **Wunderlich**,
Cottbus
Dipl.-Ing. (FH) Sybille **Marquardt**,
Prenzlau

Dipl.-Ing. Mathias **Stahn**, Luckau
Dipl.-Ing. (FH) Thomas **Krüger**,
Kleinmachnow
Dipl.-Ing. (FH) Bärbel **Bose**,
Eisenhüttenstadt

50. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Simone **Tremel-
Schönebeck**, Fredersdorf
Dipl.-Ing. Christoph **Ninnemann**,
Göritz
Dipl.-Ing. Christoph **König**,
Potsdam
Dipl.-Ing. (FH) Cordula **Brückner**,
Rathenow
Dipl.-Ing. Udo **Kracke**, Altlandsberg
Dipl.-Ing. Andreas **Wilke**, Potsdam

30. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Tobias **Arndt**,
Rathenow

Die BBIK wünscht allen Jubilaren Glück und Gesundheit im neuen Lebensjahr.

Die BBIK veröffentlicht an dieser Stelle ausschließlich Daten von Personen, die einer Veröffentlichung ausdrücklich zugestimmt haben.

Langjähriges und sehr engagiertes Mitglied wird 75!

Am 01. April 2018 begeht Bernd Packheiser – Vizepräsident in der 5. Legislaturperiode und langjähriges sehr engagiertes Kammermitglied der Brandenburgischen Ingenieurkammer – seinen 75. Geburtstag. Vertreterversammlung, Vorstand sowie die Geschäftsstelle gratulieren recht herzlich und wünschen ihm alles Gute.

Bernd Packheiser zählt zu den Kammermitgliedern der ersten Stunde. Seine Verdienste und sein beispielhaftes Wirken zur erfolgreichen Umsetzung der berufsständischen Ziele der BBIK sucht seinesgleichen. Sein Name ist mit vielen Kammerprojekten und Kooperationen fest verbunden und nimmt einen hohen Stellenwert ein.

Im Vordergrund steht für ihn dabei immer das Ziel, die Rahmenbedingungen für die Tätigkeit der Ingenieurinnen und Ingenieure zu verbessern und ihre „Marktfähigkeit“ nicht nur zu erhalten, sondern zu erweitern.

Schon im Jahre 2004 wurde er deshalb für seine langjährige Arbeit in der BBIK mit der Ehrennadel der Brandenburgischen Ingenieurkammer in Gold ausgezeichnet.

Besonders herausragend sei dabei zu erwähnen, dass ihm die Ingenieurleistungen in den Bereichen des Sachverständigenwesens, des Honorar- und Vertragswesens sowie der Weiterbildung besonders wichtig sind und er den gemeinsamen Dialog zwischen den verschiedenen Fachgremien tatkräftig unterstützt und voranbringt.

Herr Packheiser ist seit 1994 Kammermitglied und war in der 4. Vertreterversammlung und darüber

hinaus in der 5. Legislaturperiode im Vorstand. Er leitete bis 2013 den Honorar- und Vertragsausschuss (HVA) der BBIK, bei dem er sich stets den Grundsatzfragen bei der Honorierung von Planungsleistungen aber auch der Gestaltung von Planerverträgen und vertragsrechtlichen Grundlagen widmete.

Mit der Wahl zum Vizepräsidenten in der 5. Legislaturperiode übergab er den „HVA-Staffelstab“ an Detlef Gradl-Schneider und übernahm im Rahmen seiner Vorstandsarbeit die konzeptionelle Gestaltung der gesamten Weiterbildung.

In dieser Zeit stiegen die Teilnehmerzahlen der Seminare stetig und die Weiterbildung erfuhr eine neue Stabilität und Kontinuität. Dank seines fachübergreifenden Weitblicks war er auch ein sehr konstruktives und aktives Mitglied des Redaktionsteams des Kammer-Reportes und berichtete in vielen Beiträgen zu verschiedenen Fachthemen.

Auch zukünftig widmet sich Herr Packheiser den Interessen der Mitglieder und steht als Ansprechpartner der Regionalen Beratungsstelle für den Raum Fürstenwalde/Spree zur Verfügung.

Am 13.02.2018 wurde erstmalig in der Regionalen Beratungsstelle in Fürstenwalde ein Seminar zum neuen Bauvertragsrecht für Kammermitglieder aus der näheren Umgebung kostenfrei angeboten.

Zukünftig strebt er je Halbjahr ein regionales Treffen in Fürstenwalde als Workshop zu einem aktuell interessanten Fachthema an, um dabei gleichzeitig den gegenseitigen persönlichen Erfahrungs-



Bernd Packheiser © BBIK

austausch im Sinne der früheren regionalen Stammtische wieder aufleben zu lassen.

Aus seiner langjährigen und vielseitigen ehrenamtlichen Tätigkeit in der BBIK hat er einen guten Überblick über die Dienstleistungsmöglichkeiten für die Mitglieder und kann daher Auskunft zu Anfragen und Problemen bei der Berufsausübung der Mitglieder geben.

Für die Zukunft wünschen die Vertreterversammlung, der Vorstand sowie die Geschäftsstelle der BBIK vor allem Gesundheit und weiterhin genügend Vitalität.

*Daniel Petersen
Geschäftsstelle BBIK*

Kammertermine und Seminare

(Aktueller Stand siehe www.bbik.de)

Seminar / Thema	Referent	Termin / Ort	Gebühr Mitglied: M Nichtmitglied: NM
Brandschutz- Ausschreibung und Ausführungsüberwachung Themenschwerpunkte der Veranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der VOB • brandschutzrelevante Ausschreibung • Überprüfung und Umsetzung von B5-Nachweisen • Änderungsmöglichkeiten und Änderungsmanagement • baubegleitendes Qualitätsmanagement • Schnittstellenorganisation Die Teilnahme an der Veranstaltung wird mit insgesamt 8 Punkten anerkannt.	Dipl.-Ing. Reinhard Eberl-Pacan	22.03.2018 09:30 - 16:30 Uhr Potsdam	M: 80,00 € NM: 120,00 €
4. Vorstandssitzung und 2. Sitzung der 6. Vertreterversammlung		23.03.2018 Potsdam	
Regionale Mitgliederversammlung der Landkreise Potsdam-Mittelmark, Havel-land, Brandenburg (Havel) und Potsdam inkl. Seminar „Absicherung gegen Internetkriminalität“ (2 Weiterbildungspunkte)	Dipl.-Ing. (FH) Sven Wilke, IT 4ensik Ronald Killat, Unita	11.04.2018 16:00 - 19:00 Uhr Potsdam	kostenfrei
Fachexkursion Adlershof Präsentation des Wissenschaftsstandorts Nach einer anschließenden Diskussion über die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft erfolgt der Rundgang über das Gelände mit verschiedenen Stopps.	Johannes Bense	18.04.2018 14:00 - 17:00 Uhr Berlin	10,00 € pro Person
Sitzung des Honorar- und Vertragsausschuss		19.04.2018 13:00 - 18:00 Uhr Potsdam	
Ortsgespräch Denkmalpflege - Kirche in Rieben – Sanierung und Nutzung als Dorfgemeinschaftszentrum		25.04.2018 Stadt Beelitz	kostenfrei

Impressum: Deutsches Ingenieurblatt Regionalausgabe Brandenburg (Beilage)
Herausgeber: Brandenburgische Ingenieurkammer, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Schlaatzweg 1 (Haus der Wirtschaft), 14473 Potsdam, Tel.: 0331 / 7 43 18-0, Fax.: 0331 / 7 43 18-30, www.bbik.de, info@bbik.de
Redaktion: Daniel Petersen, BBIK, Layout: Daniel Petersen, BBIK
Redaktionsschluss: 15.02.2018
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Wir danken allen, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.